

Zur Delegiertenversammlung des Schweiz. Roten Kreuzes in Rapperswil

Autor(en): **Sch.**

Objektyp: **Article**

Zeitschrift: **Das Rote Kreuz : offizielles Organ des Schweizerischen
Centralvereins vom Roten Kreuz, des Schweiz.
Militärsanitätsvereins und des Samariterbundes**

Band (Jahr): **45 (1937)**

Heft 7

PDF erstellt am: **10.07.2024**

Persistenter Link: <https://doi.org/10.5169/seals-974258>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Inhaltsverzeichnis — Sommaire

	Pag.		Pag.
Un exemple à suivre	162	Schweizerischer Samariterbund:	
Zur Delegiertenversammlung des Schweiz. Roten Kreuzes in Rapperswil	162	Alliance suisse des Samaritains:	
Assemblée des délégués de la Croix-Rouge suisse 1937	165	Aus den Verhandlungen des Zentralvorstandes . . .	187
Protokoll der Delegiertenversammlung des Schweiz. Roten Kreuzes	167	Extrait des délibérations du Comité central . . .	188
Interventions à l'occasion de catastrophes	172	Personenbeförderung mit Lastwagen bei Samariter- übungen	188
Aus unsern Sektionen:		Transports de personnes par camions-automobiles à l'occasion d'exercices en campagne	188
Bern-Oberland	174	Diagnosenkarten — Cartes de diagnostic	189
Glarus	175	Bundesfeieraktion 1937	189
Bericht über die Abgeordnetenversammlung in Brunnen .	176	Action de la Fête nationale de 1937	190
Assemblée des délégués de l'Alliance suisse des Sama- ritains, à Brunnen-Ingenbohl	183	Mitgeteilt vom Vorstand d. Schweiz. Krankenpflegebundes	191
		Büchertisch	191

Un exemple à suivre.

Appel du Conseil d'Etat vaudois à ses concitoyens.

Chaque année, lors de la fête du 1^{er} août, une vente nationale est organisée au profit d'une œuvre d'utilité publique suisse. Cette année, c'est la Croix-Rouge qui en bénéficiera, à juste titre, car il est peu d'œuvres plus utiles, plus belles et plus bienfaisantes, méritant davantage l'intérêt et la sollicitude du public que celle qui, en cas de guerre, soigne les blessés et, en temps de paix, vient en aide aux victimes des épidémies et autres fléaux.

Or, pour exercer pleinement son activité humanitaire et être prête à toute éventualité, la Croix-Rouge a besoin de rénover son équipement et d'augmenter considérablement son matériel. Ne pouvant compter sur la moindre part du pro-

duit de la souscription en faveur de la défense nationale, elle est obligée de trouver elle-même les fonds nécessaires à cet effet. Le produit de la vente du 1^{er} août permettra à notre Croix-Rouge suisse d'acquérir les moyens financiers qui lui manquent, à condition que chaque citoyen ait à cœur de lui donner son obole, en témoignage de sa sympathie et de sa reconnaissance.

Le Conseil d'Etat, conscient de l'importance et de la haute valeur humanitaire de la Croix-Rouge, adresse un appel pressant à tous les Vaudois, Confédérés et étrangers habitant le canton de Vaud, en faveur de la vente du 1^{er} août qu'il recommande chaleureusement à leur générosité.

Lausanne, le 12 mai 1937.

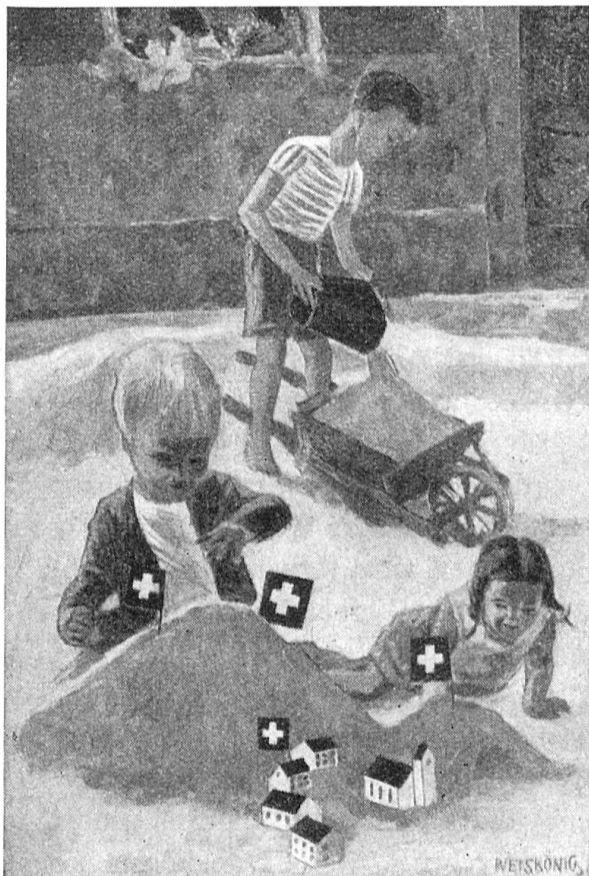
Le président : *Baup.*

Pour le chancelier : *H. Delacretaz.*

Zur Delegiertenversammlung des Schweiz. Roten Kreuzes in Rapperswil.

Der Zweigverein Zürcher Oberland, unter Leitung seines eifrigen Präsidenten, Dr. Meinert, in Wald, hatte die Aufgabe übernommen, die diesjährige Delegierten-

versammlung des Schweizerischen Roten Kreuzes durchzuführen. Seinen Vorstandsmitgliedern, besonders dem unermüdlichen und stets hilfsbereiten Kassier und Sekretär



Bundesfeierkarte 1937 - Carte du 1er août 1937

Kinder im Sande spielend
Enfants jouant à la plage



Bundesfeierkarte 1937 - Carte du 1er août 1937

Sanitätssoldat mit seinem Hund
Soldat du service de santé et son chien

J. Kümmin, in Rüti, war damit eine grosse Arbeit zugefallen. Sie ist restlos erfüllt worden. — In das Tätigkeitsgebiet des Vereins gehört auch das Städtchen Rapperswil mit Umgebung, wohin die Versammlung verlegt wurde. Rapperswil ist uns Schweizern als die Rosenstadt bekannt, und wer von den Delegierten nicht gewusst hat, warum sie so heisst, hat dies nun konstatieren können. Wie herrlich prangten in den Gärten der Häuser, in den Anlagen, Rosen aller Art. Schon beim Aussteigen aus dem Zuge wurden den Teilnehmern Rosen ins Knopfloch gesteckt, überreicht von Rapperswilerinnen in ihrer schmucken Tracht. Damit war schon von Beginn der Tagung an eine heimelige Note in die Veranstaltung gebracht, sodass die Gäste vergnügterweise die festlich mit dem Rotkreuzzeichen ge-

schmückten Strassen durchzogen, zum Aufsuchen ihrer Quartiere oder zum Besuche des so herrlich gelegenen historischen Schlosses. — Den Auftakt der Tagung bildete eine *Luftschutzübung*, durchgeführt von der Rotkreuzkolonne Zürich in Verbindung mit dem Samariterverein Rapperswil-Jona. Als Supposition lag ein Luftangriff auf die Zeughäuser in Rapperswil zugrunde. Der Rotkreuzkolonne fiel die Aufgabe zu, die Verletzten zu bergen und in das im Sekundarschulhaus von dem Samariterverein eingerichtete Notspital zu bringen. Leider war für die Zuschauer recht wenig zu sehen, wie die Bergung durch die Kolonnenleute vor sich ging; umsomehr bot das Aufladen auf die zum Transport hergerichteten Transportautos Gelegenheit zur Beobachtung. Im Sekundarschulhaus waren

unterdessen in den Kellern die zur Aufnahme von Gasvergifteten benötigten Räume eingerichtet worden. Dem Besucher war auch Gelegenheit geboten, dort eine kleine Ausstellung von Spitaleinrichtungen und von passendem Sanitätsmaterial sich anzusehen. Die Embru-Werke in Rüti hatten in zuvorkommender Weise ihre handlichen Notbetten zur Verfügung gestellt. — Den dort arbeitenden Samariterinnen und Samaritern darf volle Anerkennung für ihre Arbeit gezollt werden. Wenn Fehler vorkamen, so lassen sich diese daraus erklären, dass es, wie bei allen angenommenen Uebungen, schwer hält, sich in die Wirklichkeit voll und ganz hineinzudenken. Zudem wurde der Betrieb durch die recht zahlreich in den Räumen zirkulierenden Besucher erheblich gestört.

Nach der Uebung hielt Herr Rotkreuzchefarzt Oberstleutnant Dr. *Denzler* im gleichen Schulhause einen Vortrag über die *kommenden Aufgaben des Roten Kreuzes*, wobei besonders die dem Roten Kreuze zufallenden Aufgaben für die Landesverteidigung besprochen wurden. Die heute so unsichere politische Lage bedingt Massnahmen für den Ernstfall, wie Bereitstellung von Material und Personal, die planmässig und auf lange Sicht zum voraus gesichert sein müssen. (Der Vortrag wird in der nächsten Nummer unserer Zeitschrift in extenso erscheinen.)

Schwere Gewitterwolken und prasselnder Regen schien die nach dem Nachtessen vorgesehene Bootfahrt auf dem Zürichsee zunichte machen zu wollen. Aber die Gäste liessen sich nicht abschrecken und machten die fast gespensterhafte Seefahrt mit. Ein fröhliches Bordleben entwickelte sich trotz der herrschenden Finsternis, die Rapperswiler Musik spielte fröhliche Weisen, und bei der Rückfahrt in das gastliche Städtchen freute sich alles an der prächtigen Beleuchtung des Schlosses. — Der «Schwa-

nen»-Saal empfing die Gäste, die durch Herrn Regierungsrat Römer, St. Gallen, herzlich begrüsst wurden, zur Abendunterhaltung, die eine äusserst gediegene war. Abwechslungsweise erfreuten uns der Sängerbund und der Männerchor mit ihren herrlichen Liedern; wunderhübsche Trachtengruppen belebten die Bühne in entzückender Weise, und stürmischer Beifall erntete ihr Rosenreigen, bei welchem die Gäste mit duftenden Rosen überschüttet wurden. Dass auch bei rassischer Tanzmusik getanzt wurde bis früh in den Morgen hinein, darf nicht verwundern.

Ueber die Verhandlungen der *Delegiertenversammlung*, die am Sonntagmorgen in den gleichen Sälen des Hotels «Schwanen» stattfand, verweisen wir den Leser auf den Bericht auf Seite 167 und folgende. Das anschliessende Bankett gab Gelegenheit zu Aussprachen. Der Direktionspräsident, Oberst *von Schulthess*, dankte in herzlichen Worten für die vorbildliche Organisation der Tagung, wie auch besonders für die so hübschen und gelungenen Darbietungen der verschiedenen Vereine, sowie für die gebotene Gastfreundschaft. Herr Stadtmann *Helbling* seinerseits entbot den Gruss der Behörden und der Bevölkerung von Rapperswil und dankte dem Roten Kreuz für die Durchführung seiner hehren Aufgabe. Ein *Waadtländer Delegierter* dankte in welscher Sprache den Bewohnern von Rapperswil für die so freundliche Aufnahme. Prof. Dr. *von Waldkirch*, Chef der Abteilung für passiven Luftschutz, der als Vertreter des Eidg. Militärdepartementes der Tagung beiwohnte, überbrachte die Grüsse des Departementschefs, des Herrn Bundesrat Minger. Er wies auf die Wichtigkeit der Zusammenarbeit des Roten Kreuzes mit den militärischen Behörden hin und erinnerte daran, dass vor vielen Jahren das Internationale Rote Kreuz die Initiative ergriffen hatte, dass in den ihm angeschlos-

senen Ländern Vorbereitungen getroffen wurden, um den Schutz der Zivilbevölkerung vor Luftangriffen, den sogenannten passiven Luftschutz, zu organisieren. In launiger Weise legte Pfarrer *Knellwolf*, der Redaktor des Rotkreuzkalenders, sein Kindlein, den Rotkreuz-Kalender, den Anwesenden innigst ans Herz! Leider musste wegen Witterungsverhältnissen der vorgesehene Ausflug nach Wald und auf den so dankbaren Aussichtspunkt «*Lauf*» abgesagt werden. Die Gäste hatten aber Gelegenheit genug, sich das anmutig gelegene Städtchen, das sie so freundlich beherbergt hatte, anzusehen, die prächtigen Anlagen auf dem Schlossberg, die Rosengärten, den bewegten See und in der Ferne die glitzernden Firnen des Glarnerlandes zu bewundern.

Dem Zweigverein *Zürcher Oberland* gebührt der herzliche Dank der Delegierten und Gäste für die so gelungene Durchführung der Tagung. Wir wollen dabei auch die Stadtbehörden von Rapperswil, die Rotkreuzkolonne Zürich und den Samariterverein Rapperswil-Jona, sowie all die verschiedenen Komitees nicht vergessen, die sich so grosse und von Herzen kommende Mühe gaben, den Delegierten so hübsche Sachen zu bieten. Vergessen wollen wir auch nicht, der «*Rapperswiler Zeitung*» unsern besten Dank abzustatten für den freundlichen Willkommensgruss mit dem Bilde Henri Dunants. — Die Rapperswiler Tagung wird noch lange unsere Herzen erfreuen. Allen unsern herzlichen Dank!

Dr. Sch.

Assemblée des délégués de la Croix-Rouge suisse 1937.

C'est au bord du lac de Zurich, à Rapperswil, qu'a eu lieu la réunion de cette année. 34 sections de la Croix-Rouge y ont pris part, avec 106 délégués; l'Alliance suisse des Samaritains était représentée par 36 personnes, la S. S. T. S. S. par quatre délégués, dont son nouveau président, M. le Dr Messerli de Lausanne, et l'Alliance suisse des gardes-malades par trois infirmières; au total 149 délégués présents.

Le samedi, après un exercice de défense aérienne qui eut lieu à l'arsenal de Jona, le médecin en chef de la Croix-Rouge, lieutenant-colonel Dr Denzler, présenta une conférence très écoutée et très documentée sur «*Les tâches futures de la Croix-Rouge suisse*». (Nous donnons d'autre part un résumé de cet intéressant exposé.)

Avant l'heure des repas prévus dans les divers hôtels le long de la rive, les

participants eurent le temps de faire connaissance avec la délicieuse petite ville médiévale dont les rues grimpent depuis le lac jusqu'au château du 14^e siècle où se voient encore les armes autrichiennes.

Un peu plus tard, et malgré un fort coup de fœhn, arrosé d'une pluie torrentielle, le bateau illuminé et rempli d'une foule nombreuse et bruyante, promena les délégués sur le haut lac. Plus tard, ce fut la charmante réunion familière au «*Cygne*» où le conseiller d'Etat Rœmer salua l'assemblée au nom des autorités du canton de St-Gall dont nous étions les hôtes le 19 et le 20 juin.

Le dimanche matin, à 8 h. 30, M. le président ouvrit la séance officielle, salua la présence des autorités cantonales et locales, le représentant du Département militaire, M. von Waldkirch, la presse et les hôtes qui assistaient nombreux à l'assemblée. Il eut des mots particulière-